



(K)ein Lied für Samichlaus?

Seniorenchlaus – Feier

Liebevoll weihnachtlich dekorierte Tische erwarteten die 113 Seniorinnen und Senioren, die sich zur traditionellen Samichlausfeier am 4. Dezember 2007 im Saal des Pfarreizentrums Weggis eingefunden hatten. Jeder Platz war besetzt, als Vreni Gügler im Namen der Frauengemeinschaft Weggis die Gäste begrüßte und ihre Freude darüber zum Ausdruck brachte, dass die Gäste so zahlreich der Einladung gefolgt waren. Pfarrer Hannes Kappeler dankte den Organisatorinnen für ihren Einsatz und sprach das Tischgebet.



Liebevoll weihnachtlich dekorierte Tische.

Die Hofmatt hatte ein exquisites Mittagessen angeliefert. Auf eine gebundene Gemüsesuppe folgte ein feines Rindergeschneitztes mit leckeren Beilagen. Den Gästen hat es so gut geschmeckt, dass bei vielen der Nachservice willkommen war.

So gestärkt war man nun bereit für das Kulturprogramm: Die Kinder der beiden 3. Primarschulklassen sangen unter der Leitung und mit instrumentaler Begleitung ihrer beiden Lehrer Hans Sager und Philipp Christen sowie von Frau Lichtsteiner am Klavier bekannte Advents- und Weihnachtslieder. Nach zwei Liedern bedankte sich Pfarrer Stefan Christen für die Gastfreundschaft und begann eine Geschichte von Alex Kurz vorzulesen. Der Autor bringt in seinen berndeutschen Geschichten den Weihnachtsgedanken behutsam ins heutige reale Leben. In den „Spitzbuebe“ geht es um einen Mann, der seinen Arbeitsplatz verliert. Zweimal wurde der Vortrag vom Kinderchor aufgelockert, und als die Geschichte dann ein gutes Ende gefunden hatte, konnten alle in das klassische Weihnachtslied „Stille Nacht“ einstimmen. Ausser einem grossen Applaus bekamen die jungen Sänger und Sängerinnen noch eine Stärkung, denn Singen macht ja bekanntlich hungrig und durstig.

Nun folgte der eigentliche Höhepunkt der Feier: Samichlaus und Schmutzli betraten den Saal! Der Samichlaus war gut gestimmt und brachte alle zum Lachen. Er gab gute Ratschläge, wie man sein Leben im Alter gestalten kann. Etwas gemeinsam unternehmen, sich gesund ernähren, Zeit nehmen für andere, aber auch sich selbst etwas gönnen und viel lachen, nun, da waren die Gäste ja genau am richtigen Ort. Nur bei einer Sache blieb der Samichlaus recht stur: Er wollte unbedingt ein Gedicht oder ein Lied hören, und es war zu befürchten, dass sein Schmutzli doch noch zum Einsatz kommen würde. Ein Herr rettete die Situation, indem er beherzt das Lied „Von Lozärn gägä Weggis zue“ an



Samichlaus und Schmutzli bei den Senioren & Seniorinnen.

Frauengemeinschaft Weggis



stimmte, und der ganze Saal sang mit. Nun war der Samichlaus zufrieden und verteilte freundlich zusammen mit seinem Schmutzli die feinen Chlaussäckli.

Unter grossem Applaus zogen die beiden weiter und für die Gäste wurden heisse Getränke ausgeschenkt. Da ja Singen, wie schon erwähnt, durstig und hungrig macht, durften sich die Senioren und Seniorinnen am Dessertbuffet bedienen. Diverse Törtli, gebrannte Creme und Obstsalat luden zum Schlemmen ein. Nach so viel Wohltat für Körper und Seele traten die Gäste am frühen Abend den Heimweg an.

Die Frauengemeinschaft Weggis bedankt sich herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt der Hofmatt für die Zubereitung und Anlieferung der feinen Speisen sowie allen Helferinnen für ihren fleissigen Einsatz. Heidy Zurmühle unterstützte uns und den Samichlaus, indem sie auch dieses Jahr wieder liebevoll die vielen Chlaussäckli parat machte. Herzlichen Dank!



Heidy Zurmühle's liebevoll abgepackte Chlaussäckli.